

STADT BIELEFELD

Oberbürgermeister

Die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
Frau Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Bielefeld, 20 August 2018

Hilfe für Flüchtlinge in Seenot

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

ich unterstütze den Appell der Oberbürgermeisterin Reker und der Oberbürgermeister Geisel und Sridharan vom 24.07.2018.

Flüchtlinge, die aus Seenot gerettet werden, haben den Anspruch auf ein ordentliches Asylverfahren. Im Verhältnis zu den Anrainerstaaten des Mittelmeers ist es gerecht und solidarisch, wenn auch Deutschland Flüchtlinge, die in Seenot geraten sind, aufnimmt. Diese können nach dem bestehenden Verteilssystem innerhalb Deutschlands verteilt werden. Es gibt viele Kommunen, die bis heute ihre Aufnahmequote nicht erfüllen.

Bielefeld hat in der Vergangenheit nicht nur immer seine Aufnahmequote erfüllt, sondern insbesondere die Aufnahme und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen hervorragend bewältigt. Hier haben wir ein vorbildliches Netz professioneller und ehrenamtlich Engagierter aus dem Bereich der Wohlfahrt. Die Erfahrung aus den letzten Jahren zeigt, dass es hier eine große Hilfsbereitschaft vieler Bielefelderinnen und Bielefelder gibt. Aktuell leben rd. 220 minderjährige Flüchtlinge in Bielefelder Einrichtungen, auch wenn die Aufnahmequote nur 150 Plätze vorsieht.

Ich habe mich mit Aktivisten der Aktion „Seebrücke“ beraten und möchte jetzt dem Rat vorschlagen, dass sich die Stadt Bielefeld bereit erklärt, weitere Kinder oder Jugendliche, die als Flüchtlinge in Seenot geraten sind, aufzunehmen.

Das soll unabhängig von der Aufnahmequote aber im Rahmen der ansonsten üblichen Bedingungen erfolgen.

Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie Menschen im Mittelmeer ertrinken, während sich die europäischen Länder nicht über Aufnahmequoten und Zuweisungsverfahren einigen können. Bielefeld steht zu den Grundfesten unseres Zusammenlebens. Dazu gehören Humanität, das Recht auf Asyl und auch das Gebot zur Hilfeleistung, wenn sich ein Mensch in Not befindet. Bielefeld kann einen aktiven Beitrag gerade für die besondere Gruppe der Kinder oder Jugendlichen leisten, die als Flüchtlinge in Seenot geraten sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ih


Pit Clausen
Oberbürgermeister